



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2026/0521

Der Oberbürgermeister

IV/51-

Dezernat/Fachbereich/AZ

01.10.2026

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanzausschuss	05.10.2026	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	12.10.2026	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Strategische Ausrichtung Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung
- Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung II vom 22.09.2026 mit Stellungnahme vom 01.10.2026

Anfrage der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung II vom 22.09.2026

Kita-Versorgung in Bürrig

Im Zusammenhang mit der Vorlage Nr. 2026/0521 - „Strategische Ausrichtung Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung“ wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1.

Seit wann ist der Verwaltung bekannt, dass die städtische Kita Markusweg in Bürrig aufgrund ihres baulichen Zustands als abgängig einzustufen ist?

Stellungnahme:

Der Verwaltung ist der bauliche Zustand der städtischen Kindertageseinrichtung Markusweg bereits seit mehreren Jahren bekannt. Der Fachbereich Gebäudewirtschaft führt die Einrichtung seit Jahren als abgängigen Standort.

Bei der Kita Markusweg handelt es sich um ein Gebäude in Holztafelbauweise aus den 1970er Jahren. Das Gebäude hat seinen vorgesehenen Lebenszyklus deutlich überschritten und entspricht in wesentlichen Punkten nicht mehr den heutigen Anforderungen an eine zeitgemäße Kindertageseinrichtung.

Zuletzt wurde die Kita Markusweg im Rahmen der Stellungnahme der Verwaltung zu einem Bürgerantrag im Dezember 2024 im Zusammenhang mit den Planungen für die Kita Weinhäuserstraße ausdrücklich gemeinsam mit weiteren Einrichtungen als abgängiges Gebäude benannt. Die Stellungnahme wurde dem Bürger- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 23.01.2025 unter TOP 3.3 („Berücksichtigung der künftigen Bevölkerungsentwicklung sowie der Versorgungssituation in den Stadtbezirken bei der Kita-Bedarfsplanung für die Stadt Leverkusen – Eingabe nach § 24 GO NRW vom 10.12.2024 – m. Stn. v. 23.01.2025“, Nr. 2024/3161) vorgelegt.

Die nunmehr vorgesehene Schließung des Standortes stellt daher keine kurzfristige Reaktion auf einen erst kürzlich bekannt gewordenen baulichen Mangel dar, sondern ist Teil der bereits seit längerer Zeit bekannten und erforderlichen strategischen Neuordnung der Kita-Standorte.

2.

Die Bedarfsprognosen der Vorlage weisen für Bürrig auch in den kommenden Kita-Jahren eine rechnerische Unterversorgung aus. Wie bewertet die Verwaltung die künftige Versorgungssituation in Bürrig, insbesondere unter Berücksichtigung des Wegfalls der 63 Plätze am Markusweg und der geplanten Kita Eifelstraße/Von Ketteler-Straße mit bis zu 80 Plätzen? Die Fertigstellung dieser neuen Einrichtung ist für das Kita-Jahr 2027/28 vorgesehen.

Stellungnahme:

Es ist richtig, dass nach der derzeitigen Prognose im Stadtteil Bürrig auch in den kommenden Kindergartenjahren sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich rechnerisch ein Fehlbedarf an Betreuungsplätzen besteht.

Bei der Bewertung der Versorgungssituation ist jedoch nicht ausschließlich die Situation innerhalb der Stadtteilgrenzen von Bürrig zu betrachten. Aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nähe ist insbesondere auch die Versorgungssituation im angrenzenden Stadtteil Küppersteg einzubeziehen. Dort zeichnet sich nach der aktuellen Bedarfsprognose ein Platzüberhang sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich ab. Dieser trägt im Bedarfsfalle dazu bei, den rechnerisch ausgewiesenen Fehlbedarf in Bürrig auszugleichen. Dies wird insbesondere in Anlage 7 der derzeit im Beratungsgang befindlichen Beschlussvorlage Nr. 2026/0521 deutlich.

Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, dass die geplante Kindertageseinrichtung Eifelstraße/Von-Ketteler-Straße mit bis zu 80 Plätzen vor der geplanten Aufgabe des Standortes Markusweg fertiggestellt werden soll. Damit stehen die zusätzlichen Betreuungsplätze bereits zur Verfügung, bevor die 63 Plätze am Markusweg entfallen.

Der Wegfall der Plätze am Markusweg führt damit nicht zu einem entsprechenden unmittelbaren Kapazitätsverlust im Stadtteil. Vielmehr wird die Versorgungssituation durch die neue Einrichtung an der Eifelstraße/Von-Ketteler-Straße sowie durch die vorhandenen bzw. sich abzeichnenden Kapazitäten im unmittelbar angrenzenden Küppersteg betrachtet.

Die Verwaltung bewertet die Versorgungssituation daher nicht isoliert anhand des für Bürrig ausgewiesenen rechnerischen Fehlbedarfs, sondern unter Berücksichtigung der tatsächlich erreichbaren Betreuungsangebote im unmittelbaren Umfeld. Die Entwicklung wird im Rahmen der jährlichen Kita-Bedarfsplanung fortlaufend überprüft.

3.

Welche weiteren Maßnahmen sind vorgesehen, um den prognostizierten Bedarf an Betreuungsplätzen in Bürrig zu decken?

Stellungnahme:

Mit der geplanten Kindertageseinrichtung Eifelstraße/Von-Ketteler-Straße mit bis zu 80 Plätzen wird bereits eine wesentliche Maßnahme zur Sicherstellung der zukünftigen Versorgung umgesetzt. Die Einrichtung soll vor der geplanten Aufgabe des Standortes Markusweg fertiggestellt und in Betrieb genommen werden.

Darüber hinaus wird die Versorgungssituation von Bürrig und dem unmittelbar angrenzenden Stadtteil Küppersteg im Zusammenhang betrachtet. Der sich in Küppersteg abzeichnende Platzüberhang sowohl im U3- als auch im Ü3-Bereich kann zur Deckung des Betreuungsbedarfs aus Bürrig beitragen.

Weitere Maßnahmen sind zum jetzigen Zeitpunkt daher nicht allein aufgrund des für Bürrig rechnerisch ausgewiesenen Fehlbedarfs veranlasst. Die Verwaltung wird die Entwicklung der Kinderzahlen, der Betreuungsbedarfe und des tatsächlichen Anmeldeverhaltens sowie die vorhandenen und geplanten Platzkapazitäten weiterhin eng beobachten und im Rahmen der jährlichen Kita-Bedarfsplanung überprüfen.

Sollte sich entgegen der aktuellen Prognose ein dauerhaft zusätzlicher Bedarf ergeben, werden im Rahmen der weiteren Bedarfsplanung geeignete Maßnahmen geprüft.

Kinder und Jugend

01.10.2026